

## Kontakt

➤ **Chefarzt der Urologie**  
**Dr. med. Henry Meffert**

T (03475) 90-12 50

➤ **Chefarzt-Sekretariat**

T (03475) 90-12 51

➤ **Beckenboden-Kontinenzentrum**

T (03475) 90-19 52

➤ **Station E 3**

T (03475) 90-11 53

➤ **Urograf**

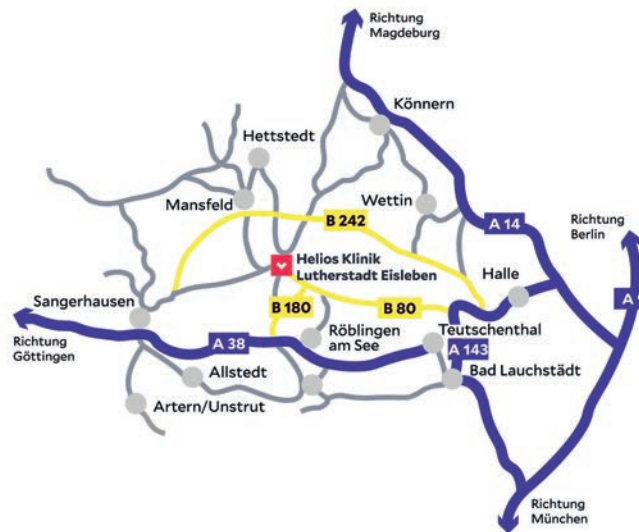
T (03475) 90-12 58

➤ **Urodynamik**

T (03475) 90-12 63



Das Helios Klinikum Lutherstadt Eisleben



### Helios Klinik Lutherstadt Eisleben

Hohetorstraße 25  
06295 Lutherstadt Eisleben

Chefarzt Dr. Meffert  
T (03475) 90-12 50  
F (03475) 90-12 66  
henry.meffert@helios-gesundheit.de

[www.helios-gesundheit.de/eisleben](http://www.helios-gesundheit.de/eisleben)

#### IMPRESSUM

Verleger: Helios Kliniken Mansfeld-Südharz GmbH,  
Am Beinschuh 2a, 06526 Sangerhausen  
Druckerei: Druckmedienzentrum Gotha GmbH,  
Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

## Urologie

# Holmium Laser Enukleation der Prostata (HoLEP)

Helios Klinik Lutherstadt Eisleben



## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Urologie in der Lutherstadt Eisleben verfügt über ein breitgefächertes Leistungsspektrum und kann zusätzlich hochtechnisierte Spezialgebiete vorweisen. Ausgestattet ist unsere Abteilung mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten.

Einen Schwerpunkt bildet die standardisierte, urologische Tumorchirurgie in der Behandlung von Harnblasen-, Prostata- und Nierenkarzinomen. Weiterhin stehen die Behandlung urologischer Steinerkrankungen, der Inkontinenz und/oder Blasenentleerungsstörungen sowie die Behandlung von Kindern mit urologischen Erkrankungen im Mittelpunkt.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt für uns die Behandlung der gutartigen Prostataerkrankung (BPH) ein. Neben den klassischen Therapieverfahren, wie die mono- und bipolare transurethrale Elektroresektion der Prostata (TUR-P) oder die offen-operative Adenomektomie (Bauchschnitt), ist an unserer Klinik seit 2014 als modernes und schonendes Verfahren die Holmiumlaserenukleation der Prostata (HoLEP) als Routineverfahren etabliert.

Über dieses Laserverfahren zur Behandlung der gutartigen Prostataerkrankung des Mannes möchten wir Sie gern näher informieren.

*Dr. med. Henry Meffert  
Chefarzt Urologie*

## Holmium Laser Enukleation der Prostata (HoLEP)

Eine Vergrößerung der Prostata ist bei Männern die häufigste Ursache für eine Abschwächung des Harnstrahls, Harnverhalt und häufiges nächtliches Wasserlassen.

Da die Prostata die Harnröhre unmittelbar unterhalb der Blase umschließt, kann eine Prostatavergrößerung die Harnröhre abdrücken und zur Störung der Blasenentleerung führen.

Anfangs kann oft mit Hilfe von Medikamenten eine Besserung der Beschwerden erreicht werden. Es sollte eine bösartige Prostataerkrankung durch weitere Untersuchungen ausgeschlossen werden. Nehmen die Entleerungsstörungen der Blase zu, ist meist eine Entfernung der inneren Prostataanteile erforderlich, die die Urinpassage behindern. Hierbei bleibt der äußere Prostataanteil erhalten.

### Operationsverfahren

Eine seit Jahrzehnten bewährte Methode ist neben Schnittoperationen die Prostataresektion über die Harnröhre (TUR-P), bei der mittels Hochfrequenzstrom der Prostatainnenanteil mit einer Schlinge schrittweise verkleinert wird (im Volksmund oft als abhobeln/ausschälen bezeichnet). Alternativ können heute dazu blutungsarme Lasertechniken eingesetzt werden. Hierbei unterscheidet man eine Laserverdampfung des Prostatagewebes (Laservaporisation, interstitielle Lasertherapie) und eine Komplettentfernung der inneren Drüse, die Laser-Enukleation (HoLEP).



Diese Technik erfolgt mit Hilfe eines speziellen Holmium-Lasers. Im Gegensatz zu anderen Verfahren gibt es für die HoLEP keine Größenbegrenzung der Prostata.

Während der HoLEP wird der Prostatainnenanteil durch die Harnröhre ausgeschält. Der Laserstrahl verodet im gleichen Schritt die umliegenden Gefäße. Dies ermöglicht ein blutungsarmes Operieren. Das gelöste Gewebe wird anschließend in der Blase mit einem Spezialgerät zerkleinert (morcelliert) und abgesaugt. Das entfernte Prostatagewebe kann damit problemlos vollständig feingeweblich untersucht werden.

### Anerkannte Methode

Die HoLEP ist als Alternative zur klassischen Elektroresektion (TUR-P) oder offenen Schnitt-Operation in den Europäischen Leitlinien empfohlen sowie als Laserverfahren seit dem 16.12.2010 vom G-BA anerkannt.